

Ressort: Vermischtes

Wetter: Meist wechselnd bis stark bewölkt

Offenbach, 14.01.2015, 12:00 Uhr

GDN - Heute ist es wechselnd bis stark bewölkt und zeitweise muss mit Schauern, teils auch mit Gewittern, gerechnet werden. Dabei fällt gebietsweise Graupel und vereinzelt Schnee bis ins Flachland, teilte der Deutsche Wetterdienst mit.

Die Temperatur steigt auf 5 Grad im äußersten Norden und bis 11 Grad am Oberrhein, im höheren Bergland nur um 2 Grad. Der südwestliche Wind weht mit starken bis stürmischen Böen. Auf den Bergen, an der Nordseeküste sowie in Schauernähe treten Sturmböen, exponiert auch einzelne schwere Sturmböen auf. In der Nacht zum Donnerstag klingen die Schauer rasch ab und die Bewölkung lockert vorübergehend auf. Später verdichten sich die Wolken von Westen und Nordwesten wieder und in den Frühstunden beginnt es vom Saarland bis nach Nordfriesland zu regnen. Die Temperatur sinkt auf 4 bis -2 Grad, am Alpenrand teilweise bis -7 Grad. Streckenweise kann es glatt werden. Der Wind frischt im Westen und Norden nach vorübergehender Windabnahme wieder deutlich auf. Dabei sind starke bis stürmische Böen, an der Nordsee und im Bergland auch Sturmböen, exponiert schwere Sturmböen aus Süd bis Südwest zu erwarten. Am Donnerstag breitet sich der Regen unter dichter Bewölkung weiter in den Norden und die Mitte Deutschlands aus und kommt bis zum Abend etwa bis zu einer Linie von Berlin bis zur Pfalz voran. Südöstlich davon ist es aufgelockert bewölkt und trocken, vor allem Richtung Süden zeigt sich häufig die Sonne. Die Nachmittagstemperaturen liegen bei 6 Grad an der Ostsee und bis 13 Grad am Oberrhein, in höheren Lagen nur um 3 Grad. Der Südwestwind weht im Norden und Westen mit starken bis stürmischen Böen, teils mit Sturmböen. An der Nordseeküste und im höheren Bergland gibt es schwere Sturmböen, in exponierten Gipfellagen orkanartige Böen. Abends schwächt sich der Wind etwas ab, im Südosten ist es allgemein - mit Ausnahme der Berge - schwachwindig. In der Nacht zum Freitag regnet es vor allem im Norden und Westen weiter, lässt von Norden aber allmählich nach. Im Südosten bleibt es trocken bei teils aufgelockerter Bewölkung. Es werden Tiefsttemperaturen von 7 bis 2 Grad erwartet, im Südosten bis -3 Grad. Der Wind nimmt weiter ab, vor allem an der Küste und im Bergland gibt es aber noch Sturmböen aus Südwest. Am Freitag ist es vom Südwesten bis zur Mitte meist stark bewölkt oder bedeckt und es fällt etwas Niederschlag, im Schwarzwald auch länger anhaltend. Auch an der Küste sind kurze Schauer möglich. Sonst ist es nach Norden und Osten zu meist trocken und zeitweise zeigt sich die Sonne, am längsten im äußersten Südosten. Die Tageshöchstwerte liegen zwischen 6 und 11 Grad, im höheren Bergland zwischen 2 und 5 Grad. Der Wind weht meist mäßig aus Südwest mit einzelnen starken Böen im Norden und Westen. An der Nordsee und im höheren Bergland sind stürmische Böen, teils auch Sturmböen möglich.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-47899/wetter-meist-wechselnd-bis-stark-bewoelkt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168

Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com